

REBECCA PERKINS  
DIE HEISSE FREUNDIN  
MEINER TOCHTER

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20554

**GRATIS**

---

»BÜROUNTERWEISUNG«  
VON REBECCA PERKINS  
DIE EROTISCHE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

**RP112EPUBRKAL**

ERHALTEN SIE AUF  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)  
DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2021 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: MARIE GERLICH

COVER:  
© PVSTORY @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY  
978-3-7507-3716-7  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## DIE HEISSE FREUNDIN MEINER TOCHTER

Endlich Freitag. Klaus Nitsch machte es sich an diesem Abend so richtig schön auf der Couch gemütlich, als es an der Tür klingelte.

»Paps, ich geh schon.« Cheyenne, seine Tochter, lief die Treppe herunter und öffnete die Tür.

»Hallo Julia, komm rein.«

Mit einem Ohr hörte Klaus zu. Julia war die beste Freundin seiner Tochter. Cheyenne hatte gerade die Schule beendet und würde im Herbst eine Ausbildung zur Krankenschwester beginnen. Seit vier Jahren lebte er mit seiner Tochter allein. Von seiner Frau hatte er sich getrennt, weil sie zu unterschiedliche Auffassungen von der Zukunft hatten. Sie wollte mehr arbeiten, er beruflich eher etwas kürzer treten. Da seine Frau als Modell arbeitete, war klar, dass er das Haus behalten und sich um seine Tochter kümmern würde.

»Papa?« Cheyenne tauchte mit Julia im Türrahmen auf.

»Ja, mein Schatz?«

»Darf Julia heute bei uns schlafen?«

»Ja, klar!«

Es war nicht das erste Mal, dass Julia bei seiner Tochter übernachtete. Klaus mochte sie gern. Mit ihren kurzen blonden Haaren, ihrem bezaubernden Lächeln und ihrer bodenständigen Art war sie aus seiner Sicht der ideale Umgang für Cheyenne. Beide machten öfters eine Pyjampaparty, folglich war das nichts Unbekanntes für ihn. Glücklicherweise hatte seine Tochter noch nichts mit Jungs am Hut. Mit ihren achtzehn Jahren sah sie wirklich top aus. Schwarze lange Haare, 1,79 m groß, sportlich, schlanke Figur und gute Proportionen, wie er fand. Die Typen standen Schlange bei ihr, zumal sie sich auch gern sehr weiblich kleidete. Kurze Röcke, Strumpfhosen, enge Tops und hohe Schuhe waren bei ihr keine Seltenheit. Oftmals schmunzelte er, wenn er die Wäsche machte. String um String mit den passenden BHs säumten regelmäßig die Wäscheleine.